

## 10. Kapitel. Der Abschied.

Die Kinder hatten in der Laube zu Abend gegessen, und als sie fertig waren, da war es schon neun Uhr geworden. Alle erschrakten, daß es schon so spät geworden war, und Resi sagte: „O, ich muß jetzt aber weg!“ Elfriede sagte: „Ach, bleib man noch ein bißchen!“ Aber das durfte sie nicht. Da machten sich die Kinder auch fertig und sie zogen sich an. Die Mutter sagte: „Na, dann wollen wir man die Laternen verteilen!“ Da kriegte jede eine Laterne, und sie gingen alle mit ihren Laternen um die Laube umzu, und Onkel Fidi ging als erster und er sang:

Sonne, Mond und Sterne,  
Auf dem Geburtstag bin ich gerne!  
Bum-la, bum-la, bum,  
Der schöne Geburtstag ist um!

Da lachten wieder alle über den Spaßmacher, und Resi, die so schön singen konnte, und die immer in der Schule eine eins im Singen hatte, sagte: „Laßt uns einmal das neue Lied singen, das wir bei Herrn Scharrelmann gelernt haben!“ „O ja!“ sagten die anderen, da stellten sie sich im Kreise auf und sie sangen:

Guten Abend, gute Nacht,  
Mit Rosen bedacht,  
Mit Näglein besteckt,  
Schlupf unter die Deck.  
Morgen früh, wenn Gott will,  
Wirst du wieder geweckt.

Guten Abend, gute Nacht,  
Von Englein bewacht,  
Die zeigen im Traum,  
Dir Christkindleins Baum.  
Schlaf nun selig und süß,  
Schau im Traum s Paradies.

Als sie das gesungen hatten, sagten sie alle „Adieu!“ Elfriede brachte sie bis an die Haustüre und winkte mit dem Taschentuche hinter ihnen her. „Schlaf gut und träumt auch was schönes!“ rief sie ihnen nach.

„Du auch!“ „Du auch!“ riefen sie, und dann bogen sie um die Ecke.